

Moment mal ... am 28.03.2020



Kinder ohne Garten © Christoph Strauß

Nicht schon wieder Corona

Wie will ich als Pfarrer ein Moment Mal schreiben, ohne sie schon wieder mit dem Virus zu belästigen? Es geht gar nicht. Unser kompletter Alltag ist davon bestimmt. Wie wir uns bewegen dürfen, mit wem wir uns treffen dürfen – all das wird plötzlich von außen bestimmt. Aber solche einschneidenden Veränderungen des Alltags, wie wir sie jetzt erleben, sind für viele Menschen gar nicht so ungewohnt, wie man vielleicht denken könnte. Schon lange vor Corona gab es plötzliche Diagnosen, die das gewohnte Leben durcheinanderwirbelten. Es gibt viele Menschen, die mit Einschränkungen leben müssen, und nicht immer gesundheitlicher Art. Ein Leben in Armut oder Heimatlosigkeit, ist ein Leben im dauerhaften Krisenmodus. Schon lange vor Corona fühlten sich Menschen einsam oder sozial isoliert.

Jetzt trifft es uns alle gemeinsam und wir wissen noch nicht so genau, wie lange. Ich erlebe bei Freunden und auch in sozialen Netzwerken, dass viele sensibler werden. Sie schränken sich ein, um andere Menschen nicht zu gefährden. Sie denken an alte Menschen in der Nähe, die sie unterstützen könnten. Und sie machen sich Gedanken über andere, denen es aus verschiedenen Gründen schwerer fällt, zu Hause zu bleiben. Und so geht es mir auch. Neulich, als ich wieder einmal über die Schwierigkeiten von Homeoffice und Kinderbetreuung stöhnte, schoss mir durch den Kopf: Wie mag es jetzt wohl Alleinerziehenden gehen?

Einen offenen Blick füreinander zu haben, das ist gut und richtig. Schön wäre es, wenn wir Menschen nicht immer eine Krise bräuchten, um zu solchen Erkenntnissen zu gelangen. Die Bedürfnisse meiner Mitmenschen zu beachten, ist grundlegender Bestandteil meines christlichen Glaubens. Jesus Christus ist da ein super Vorbild. Nur ich bin nicht immer so ein guter Nachfolger.

Es wird eine Zeit geben, da wird sich für die einen das Leben wieder normalisieren, für andere nicht. Ich will mir diesen offenen Blick erhalten und das Verständnis für Einschränkungen im Leben. Auch ohne neue Krisen.

Christoph Strauß, Pfarrer des Pfarrsprengels Beiersdorf-Grüntal